

12h-MTB-Europameisterschaft am Ammersee / 27. Juli 2019

Die Vorbereitung ist vorbei, jetzt kann's endlich los gehen.

Christl mit ihren beiden Betreuern und Franzi mit ihrem top motivierten Niko sind schon am Freitag angereist, Sophie und Jens haben sich fürs frühe Aufstehen entschieden und sind am Samstag pünktlich um 6:00 Uhr im Fahrerlager.



Frühes Aufwärmen vor der Wagenburg des 4er-Teams „Vier wuide Deife“ – Samstag um 7:00 Uhr, 2 Jungs, 2 Mädels, das passt. Hoffentlich hält das Wetter!



Start um 8:00 Uhr – und dann geht's auf die 7,2-km/130-hm-Runde, die alles bietet, was das Bikerherz begehrt: knackige Anstiege und tolle Trails.

Letztes Jahr haben 230 Mountainbiker*innen die Herausforderung bei der Diessener MTB 12h EM gesucht, 455 waren es dieses Jahr.

Renntaktisch haben die wuiden Deife einen glasklaren Plan: Das beste 4er-Mixed-Team vom letzten Jahr hat in den 12 Stunden 40 Runden geschafft, die 2. und 3. Plätze standen mit jeweils 38 Runden auf dem Podest. Das schaffen wir, alle Vier treten in Top-Form an.



Die ersten Runden: Die wuiden Deife sind ganz vorne mit dabei mit dem ersten Fahrer Niko, der in 15:13 Minuten eine fantastische Zeit vorlegt und sich trotz suboptimaler Startposition selbstbewusst nach vorne in die Spitzengruppe kämpft. Jens kann gleich in der zweiten Runde diese Zeit nochmal unterbieten mit 15:08 Minuten.



Nach den beiden Jungs beginnt auch für die beiden Mädels das Rennen. Top motiviert erstmal voll auf Angriff.



Christl hat auch keinen Respekt vor dem amtierenden 24h Weltmeister Kai Saaler, und als der dann Verpflegung bunkert, ist sie erstmal an ihm vorbei.



Niko schenkt sich nichts und kämpft um jede Sekunde.



Im Startbereich muss es schnell gehen. Da ist volle Konzentration gefragt, wer seinen übernehmenden Teamfahrer nicht abklatscht, riskiert eine empfindliche Zeitstrafe. Sophie übergibt nach einer hervorragenden Runde an Christl.



10:12Uhr – Niko in Action



Mehr in der Luft als auf dem Boden, da staunt der Streckenposten.



Es soll niemand sagen die wuiden Deife geben nicht alles – in jeder Runde, das Ziel ist ambitioniert und heißt Top 5.



Sophie in Hochform, die anderen Teams sehen sie fast immer nur von hinten.



Christl top in der Haltungsnote, die Flughöhe von Niko erreicht sie noch nicht ganz.



Die Vier wuiden Deife haben schnell den Dreh raus und entwickeln sich zu einem eingespielten Team beim Fahrerwechsel, da wird keine Sekunde verschent. Wer meint, hier wird noch angeschoben, täuscht sich, das liegt am Fotografen.



Um noch ein paar Zehntelsekunden mehr rauszuholen, wechselt man gleich bei der Start/Ziellinie, da schau'n's, die Konkurrenten.



14:17 Uhr – 6 Stunden gefahren, Halbzeit

Niko zeigt mit großem Publikum im Verpflegungszelt gekonnt eine Flugeinlage. Die wuiden Deife sind auch nach 6 Stunden Quälerei am Berg das motivierteste Mixed-Team.



Übergabe Jens an Sophie – abgekämpft und trotzdem hoch konzentriert.



14:30 Uhr – der Regen setzt ein, und zwar heftig.

Sophie ist auf der Runde, da muss sie jetzt durch. Die Strecke wird zur Rutschbahn, glitschige Wurzeln und Holzbrücke fordern die Fahrer. Viele Stürze, aber Sophie meistert ihre Runde mit Bravour.



Und dann kommt, wie angekündigt und trotz Regen, mit dem Rennrad unsere Biene ins



Fahrerlager der Wuiden Deife eingeflogen. Niko hat die Nudeln leer gefuttert und genießt jetzt die Massage.

Biene weiß genau wie die harten Muskeln wieder elastisch werden. Nach soviel Fürsorge darf er dafür jetzt gleich mal 2 Runden fahren.

Bitte die Füße waschen vor der Massage.

16:00 Uhr – 8 Stunden sind rum, 4 Stunden noch zu fahren.
Fahrerpflege ist angesagt. Biene ist unsere Rettung!



Und Christl hat geübt, die Flugphase passt. Nachdem beide Jungs jeweils 2 Runden gefahren sind war in der Pause Zeit für Regeneration und es kann wieder mit Vollgas weitergehen.



Niko setzt noch einen drauf. Gut, dass der Fahrer vor ihm keinen Rückspiegel am Bike hat.



Jens fährt auch nach 9 Stunden noch die schnellsten Rundenzeiten der vier wuiden Deife.



Bei dem Tempo staunen selbst die Kühe.



Wiederbelebung nach 10 Stunden Hardcore-MTBiken durch unsere Team-Fee Claudia. Auch essenstechnisch sind die wuiden Deife top versorgt. Die Ernährung ist mit viel Vorbereitung abgestimmt auf die besonderen Bedürfnisse der Athleten und optimiert nach Dr. Feil und den Geheimrezepten aus „Das Rennrad Kochbuch“.



Die anderen Fahrer schauen da an der Verpflegungsstelle auch schon mal in die Röhre, wenn ob des großen Andrangs nichts mehr da ist.



Christls letzte Runde um 18:36 Uhr. Jetzt heißt es, nochmal alles geben. Eine Runde noch, dann ist Schluss, die Renntaktik ist wohl überlegt, die letzten Runden fahren die beiden Jungs.



Leider ging der Plan nicht auf. Christl war schneller, Jens noch nicht im Startbereich, das heißt, noch ne Runde. Puh! So war das nicht geplant, aber es hilft ja nix. Aufhören bedeutet Disqualifikation, also nochmal Selbstmotivation und die müden Beine quälen. Franzi und Sophie leisten erste Hilfe.



Christl kommt nach ihrer zweiten Runde um 19:24:28 Uhr ins Ziel. Die Renntaktik ist beim Teufel, jetzt zählt jede Sekunde. Wer um 20:00 Uhr noch auf der Strecke ist, dessen Runde wird nicht mehr gewertet. Beide Jungs müssen noch raus, damit die wuiden Deife ihr Rundenziel erreichen.



Jens hat was gut zu machen, und Jens kämpft. Aber sowas von.

Das ist jetzt alles spannender als bei der Tour de France. Wann kommt Jens ins Ziel, reicht die Zeit noch für Nikos Runde? Alle Betreuer und Fahrer stehen bei der Zeitnahme und fiebern mit. Die Anspannung ist riesig.

Niko verspricht dem Team, dass er das schafft, geht auf die Strecke und haut alles raus, was noch übrig ist.

Geschafft! Niko ist im Ziel – unter dem Zeitlimit und ist die meisten Runden gefahren in den 12 Stunden.



Die „vier wuiden Deife“ nach 12 Stunden MTB Europameisterschaft.

Nicht mehr ganz fit, aber glücklich es geschafft zu haben und so wie den ganzen Tag: einfach nur gut drauf.

Bild für den Verein ...



... und für die „seriöse“ Presse ;-)



Ach so – die Platzierung ...

Die „vier wuiden Deife“ im Ergebnis:

- Mit einer Gesamtzeit von 11:55:53 Stunden haben sie Platz 5 von 18 Mixed-Teams belegt
- Die wuiden Deife waren das jüngste Team, alle anderen Teams waren im Durchschnitt älter.
- Sie sind insgesamt 41 Runden gefahren und damit eine Runde mehr als das beste Mixed-Team vom letzten Jahr.
- Sie sind mit 2 Jungs und 2 Mädels das aus Gender Sicht vorbildlichste Mixed Team
- Sie sind 12. geworden von insgesamt 55 Vierer-Teams, und da sind auch reine Männer-Teams mitgezählt
- 41 Runden ohne Verletzung und ohne Materialversagen.

Nikos Sprüche:

- Vor dem Start: Also, bei meinem Rad ist die Kassette locker und die Gabel läuft aus.
- Der Helm wird schwer, das ist ein ganz schlechtes Zeichen.
- Wenn ich die nächste Runde auch so schnell fahr, kann ich im eigenen Windschatten fahren.
- „Ich geh‘ jetzt duschschen“ (für den Bayern hört sich das doch recht lustig an).
- Die Bitte des Fotografen beim zweiten Teamfoto die Hose runter zu ziehen, hat er zuerst missverstanden.

Ein Riesen Spaß war's!